

HERMETISCHE DACH-ABDICHTUNGEN UND -AUSBAUTEN GEFÄHRDEN LEBENSRAUM BEDROHTER FLÜGELTIERE

Fledermäusen die Tür vor der Nase zugemacht

Trotz gesetzlichem Schutz ist die Existenz der Fledermäuse in Deutschland weiter gefährdet, nimmt ihr Bestand großflächig und rapide ab. Sämtliche Fledermausarten mussten in die „Rote

schaft Ziegeldach e.V., Bonn. Und dies, obwohl die Tiere eine wichtige Funktion im Ökosystem erfüllen: Eine einzige Fledermaus kann nach Experten-Aussagen im Verlauf eines Sommers 0,5 bis

hermetischen Abdichtung vieler Dächer zur Energie-Einsparung oder im Dachausbau zu Wohnzwecken. Fledermäusen werde damit die Tür zur angestammten „Einliegerwohnung“ unterm

Aufenthalt der lautlos fliegenden Säugetiere zu gewährleisten. Zu beachten seien drei Bedingungen: Die Schlupflöcher in der Dachdeckung müssen groß genug sein – doch nicht zu groß, damit nicht Tauben in den Dachraum eindringen. Der Flug- und Bewegungsraum muss ausreichend sein, damit die Tiere ihren Hängeplatz im Dachstuhl fliegend erreichen können. Dachgestühl und Traglattung dürfen nur mit ungiftigen Holzschutzmitteln behandelt sein.

Rettende Ziegel

Die Mitgliedswerke der Arbeitsgemeinschaft stellen Dachziegel mit Einschlupf-Öffnungen für Fledermäuse her. Nur einige davon sind pro Dach nötig. Diese sollten auf einer von der Wetterseite abgekehrten Dachhälfte in der Dachdeckung vorgesehen werden. Als Fledermausziegel lassen sich auch die meisten Lüfterziegel verwenden; nur das Lüftungssieb ist für den Zugang zu entfernen. So entsteht eine etwa drei auf vier Zentimeter große Öffnung.

Unterspannbahnen sollten so ausgeschnitten und angeformt werden, dass eingetriebenes Wasser oder Schnee frei abfließen und nicht in den Dachraum eindringen können. Die Abrutschgefahr für Fledermäuse auf der Unterspannbahn lässt sich mithilfe eines holzschutzmittelfreien, sägerauen Schlupfsteges verhindern.



Vom Aussterben bedroht: Sämtliche Fledermausarten sind in der „Roten Liste“ eingetragen. Foto: Arge Ziegeldach

Liste“ der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten aufgenommen werden. Nach wie vor ist ihr Lebensraum gefährdet, warnt auch die Arbeitsgemein-

1 Kilogramm Insekten vertilgen. Umgerechnet entspricht dies der Menge von 250 000 bis 500 000 Stechmücken. Der Grund für die Bedrohung liegt vor allem in der

Dach vor der Nase zugemacht, so die Arbeitsgemeinschaft.

Dabei könnten Hausbesitzer problemlos am Dach Vorkehrungen schaffen, um den artgerechten

WIE MAN MIT HOHEN TEMPERATUREN AM BESTEN UMGHEHT:

Die Südländer machen es uns vor

Mittags eine Siesta im Schatten: Die Südländer machen es uns vor, wie man mit sommerlichen Temperaturen am besten umgeht. Glücklicherweise ist, wer auch hierzulande ein angenehmes Plätzchen in den eigenen vier Wänden hat. Für die individuelle Wohlfühltemperatur im Wohnraum unterm Dach eignen sich Rollläden von Velux, Hamburg, denn sie schützen zuverlässig vor Überhitzung. Darüber hinaus haben die Schattenspenden noch mehr zu bieten: Sie sind einfach zu bedienen und mit Sechsfach-Schutz vor Hitze, Kälte, Licht, Lärm, Sicht und Einbruch wahre Allround-Talente.

Für fast jede Anforderung hat der Velux-Rollläden die passende Lösung: Ein spontanes Nickerchen am Nachmittag? Früh am

Abend schon müde, aber draußen scheint noch die Sonne? Kein Problem: Das Zimmer lässt sich einfach abdunkeln – schnell und effektiv wird so der Tag zur Nacht.

Kein Lärm durch Regen

Ganz gleich, zu welcher Zeit man Ruhe sucht: Für einen erholsamen Schlaf ist es wichtig, lästige Licht- und Geräuschquellen auszuschalten oder zumindest zu reduzieren. Das empfehlen Experten von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) am Klinikum der Philipps-Universität Marburg. Velux-Rollläden können Lärm durch Regen und Hagel deutlich abmildern. Denn das iso-

lierende Luftpolster zwischen Rollläden und Fensterscheibe sorgt zusammen mit den ausgeschäumten Lamellen des Rollladens für einen verbesserten Schallschutz.

Weitere Funktionen dieses Luftpolsters sind der Hitzeschutz und die Wärmedämmung. So angenehm wie im Sommer bleibt das Raumklima dann auch im Winter. Bei Kälte verbessern die Rollläden die Isolierung. Da sie auf dem Dachwohnfenster aufliegen, geht wenig Wärme nach außen verloren. Geschlossene Velux-Rollläden halten übrigens auch Langfinger fern: Die eingebaute Sperrvorrichtung verhindert das Hochschieben der Lamellen von außen. So haben hier ungebundene Gäste keine Chance.



Bieten zu jeder Jahreszeit hohen Wohnkomfort: Velux-Rollläden. Mit ihnen lässt sich rund um die Uhr die Nacht ins Haus holen. Das ist besonders wichtig, wenn es draußen lange hell bleibt. Foto: Velux



Moderne Architektur-Keramik von der schönsten Seite: zu sehen in Schwimmbädern, Wellness- und Fitness-Centern. Foto: Deutsche Steinzeug

WELLNESS- UND FITNESS-BROSCHÜRE:

Bilderreicher Streifzug durch Erlebniswelten

Wellness-Bereiche haben die Fantasie der Planer und Designer seit jeher beflügelt. Hochwertige Fliesen spielen dabei immer eine zentrale Rolle. Welche Trends die Szenerie heute bestimmen, hat Agrob Buchtal Architekturkeramik in einer Broschüre zusammengefasst. Entstanden ist ein bilderreicher Streifzug durch faszinierende Erlebniswelten.

„Mit unserer neuen Fitness- und Wellness-Broschüre wollen wir Planern und Architekten ganz neue Keramik-Eindrücke vermitteln“, sagt Marion Winkler, Marketingleiterin der Deutschen Steinzeug aus Altfer-Witterschlick. Gezeigt werden Wellness-Center,

Fitness-Studios, Saunen, Bistro-Bereiche und Schwimmbäder. Im Schwimmbad zum Beispiel geht es längst nicht mehr nur um Trittsicherheit und Hygiene, sondern auch um Fantasie: Formschöne Außenbecken werden ergänzt durch Wildwasserkanäle, Whirlpools und Eltern-Kind-Bereiche.

Moderne Gestaltung ist allerdings auch immer eine Frage der Technik. Deshalb stellt die Broschüre auch Beckenkopfsysteme, Formteile und Duschtassen vor. Für dauerhafte Hygiene sorgt die intelligente Hydrotect-Veredelung mit antibakterieller Wirkung, der ebenfalls ein Kapitel gewidmet ist.



Schmuckvoll: wärmedämmte Fassade. Foto: Fachverband WDVS

DÄMMUNG IM ALTBAU:

Es ist noch viel zu tun

Gerade im deutschen Altbaubestand ist noch viel zu tun, um den unzureichenden Wärmedämm-Standard modernen Anforderungen anzupassen. In über zwei Dritteln dieser Häuser gibt es noch einen Heizenergiebedarf, der um etwa 200 Prozent über den technischen Reduzierungsmöglichkeiten liegt. Diese Heizkostensenkung lässt sich mit relativ geringem Aufwand erzielen und wird durch zahlreiche Förderprogramme unterstützt. So kostet ein Quadratmeter Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) einschließlich Verarbeitung zunächst etwa 70 Euro, spart dafür aber Jahr für Jahr rund neun Liter Heizöl ein, was auch die Umwelt entlastet. Hinzu kommt, dass sich die wärmedämmten Fassaden schmuckvoll präsentieren. Das ist nicht nur durch die große Auswahl an Strukturputzen möglich, sondern auch durch individuelle Farbgebung und das Anbringen von Zierprofilen.

GARAGEN SIND OFT LAGER, WERKSTATT UND PROBENRAUM

Nicht nur für Autos

Mit „Raum zum Unterstellen von Kraftwagen“ erklärt der Duden die Garage. Doch vielerorts wird sie längst anders genutzt: als Werkstatt oder Vorratskammer, Keller-Ersatz oder Probenraum für den Schlagzeuger der Familie. „Viele Garagen aus den 50er und 60er Jahren sind oft zu klein für Vans oder Kombis“, stellt Kai Teckentrup, Geschäftsführer des Torherstellers

Teckentrup aus Verl, fest. Aber: Wenn der Unterstellraum teilweise „bewohnt“ wird, wollen Heimwerker oder die Garagenband im Winter nicht frieren. Dafür gibt es jetzt wärmedämmte Tore – beispielsweise die „CarTeck“-Serie. Sie bieten neben Wärmeschutz, Bedienkomfort und Sicherheit verschiedene Farben, Oberflächen und sogar Glas-Einsätze.



Gut isoliert: „CarTeck“-Garagentore mit doppelwandigen Stahlsektionen mit Hartschaumkern halten die Kälte draußen. Foto: Teckentrup